

## **A N T R A G**

### **Interfraktionell**

Fraktion DIE LINKE, Bündnis 90/DIE GRÜNEN

#### **Gegenstand:**

Baudenkmalpflegerische Bewertung von Bauten der Moderne aus den sechziger/siebziger Jahren in der Lingnerstadt

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich, spätestens jedoch bis 28.02.2017:

1. den Gebäudekomplex St. Petersburger Str. 9/Grunaer Str. 2 (derzeit angemieteter Sitz unter anderem des Straßen- und Tiefbauamtes und des Umweltamtes) durch die Untere Denkmalschutzbehörde hinsichtlich seiner Würdigkeit als Baudenkmal bewerten zu lassen und seine Einstufung als Baudenkmal zu prüfen,
2. den Gebäudekomplex Lingnerallee 3 durch die Untere Denkmalschutzbehörde hinsichtlich seiner Würdigkeit als Baudenkmal bewerten zu lassen und seine Einstufung als Baudenkmal zu prüfen,
3. das Gebäude Zinzendorfstr. 5 hinsichtlich seiner Würdigkeit als Baudenkmal bewerten zu lassen und seine Einstufung als Baudenkmal zu prüfen.

Sofern eine Einstufung als Baudenkmal mit aktuellen Fortschreibungen der Bauleitplanung in Konflikt steht, ist eine Abwägung divergierender Ziele und eine Begründung von potenziell zu bevorzugenden Entscheidungen vorzunehmen.

Die Bewertungen und Veranlassungen gemäß den Punkten 1 bis 3 sind dem Stadtrat als schriftlicher Bericht zur Kenntnis zu geben.

## Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	zur Information
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

## Begründung:

Die Baumoderne der sechziger und siebziger Jahre rückt zunehmend in den Fokus baudenkmalflegerischer Überlegungen. Durch Rück- und Umbau sind aber bereits viele Zeugnisse dieser Epoche verloren gegangen oder in Folge gestalterischer Überformung nicht mehr als Baudenkmal zu bewerten.

In der Lingnerstadt gibt es aktuell Überlegungen, durch Erstellung von Bebauungsplänen eine völlige Überplanung des ehemaligen Robotron-Campus vorzunehmen. Beim Abriss eines Gebäudekomplexes zeigte sich aber die hohe gestalterische Qualität des Gebäudes beispielsweise durch Kunst am Bau (Bleiglasfenster, Gestaltung von Fassadenelementen) sowie die hervorragende Bausubstanz, die einen Abriss nicht von vornherein als gerechtfertigt und vertretbar erscheinen lassen. Bei den übrigen Gebäuden soll vor ihrem eventuellen Abriss ihr eigener Wert als Baudenkmal mit den stadtplanerischen Zielen abgewogen und eine Integration in die laufenden Planungen erörtert werden. Insbesondere die Gebäude St. Petersburger/Grunaer Str. sowie Lingnerallee stehen durch mittelfristig nicht lösbare Mietverträge sowieso noch längere Zeit nicht zur Disposition.

Durch ihren äußerlich unveränderten Zustand und ihre Qualität, die seinerzeit für die Robotron-Bebauung ausgeführt wurde, scheinen die Gebäude als Objekte des Denkmalschutzes prädestiniert.

André Schollbach  
Fraktion DIE LINKE.

Christiane Filius-Jehne  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thomas Löser  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN